

Projekt „Loos alles eraus“

Rappen und Tanzen gegen den Seelenschmerz

Das Projekt „Loos alles eraus“ entstand in Zusammenarbeit der Stiftung „EME- Ecouter pour mieux s’entendre“ mit dem „Service National de Psychiatrie Juvenile“ aus der Hôpitaux Robert Schuman-Gruppe und dem Rocklab der Rockhal. Es handelt sich um ein ganz besonderes Programm das speziell für etwa 20 Jugendliche, die im Service National de Psychiatrie Juvénile betreut werden, entwickelt wurde. Es konnten die bekannten Künstler Sylvia Camarda und David Galassi für dieses Projekt begeistert werden. Mit Einfühlungsvermögen und Verständnis haben sie zusammen mit den Jugendlichen eine Performance geschaffen, in der die jungen Künstler mit Tanz und Rap direkt erzählen was sie in ihrem Alltag bewegt. Die Proben haben im September 2016 angefangen und fanden jede Woche im Hopital Kirchberg und in der Tagesklinik in Esch/Alzette statt. In mehreren Workshops lernten die Jugendlichen sich durch Tanzen und Rappen frei auszudrücken und ihrer Seele Luft zu machen.

Die Entscheidung „Rap oder Tanz“ fällt leicht und ist meist schon in den ersten Minuten getroffen. Der Wechsel von einer Disziplin zur anderen ist trotzdem jederzeit möglich und manche der jungen Künstler haben sich auch für beides entschieden. „Am wichtigsten ist es, Vertrauen zu seinem eigenen Körper aufzubauen“ so die Tänzerin und Choreographin Sylvia Camarda. Und weiter: „Bei den Jugendlichen wächst erkennbar das Selbstvertrauen. Sie gehen aus sich heraus und trauen sich, an ihre Grenzen zu gehen – speziell für diese Jugendlichen ein ganz großer Schritt nach vorne.“

David Galassi, Musiker und Rapper aus Leidenschaft arbeitet gerne mit den jungen Nachwuchsrappern aus der Psychiatrie Juvenile und betont dass der erste Schritt immer der Schwierigste ist. Die passenden Zeilen aufs Papier zu bringen ist die große Herausforderung. In einem Brainstorming muss erst einmal das Thema gefunden werden : was bewegt mich, wer oder was nervt, was soll in der Welt verbessert werden... „Die Ideen und Themen müssen von den Jugendlichen selbst kommen,“ so David Galassi. „Ich kann dann Hilfestellung bei der Ausformulierung geben.“ Im Hintergrund laufen synthetische Beats... und nach und nach fließen die Texte aufs Blatt. Sehr konzentriert und teilweise in Gedanken weit entfernt schreiben die Jugendlichen auf, was ihnen auf der Seele brennt. Ganz unbewusst kommen so die Probleme und Nöte auf den Tisch. „Jeder erzählt seine Geschichte und sein Leben, und keiner muss sich dafür schämen,“ so David Galassi. „Die Musik ist ein Ventil. Besonders auf Rap sprechen sie sehr gut an. Die Jugendlichen sind sehr offen und lassen alles raus, ganz anders als in einem normalen Gespräch.“

Die Bedeutung des Projektes aus therapeutischer Sicht

„Lo rappen ech – well Musik ass meng Therapie“ so eine junge Teilnehmerin aus der Gruppe und das drückt im Prinzip aus worum es therapeutisch in diesem Projekt geht. Mit Hilfe der EME Stiftung jungen Menschen, die sonst wenig Chancen haben auf diese Weise mit Musik und Tanz in Kontakt zu kommen, zu ermöglichen neue Wege zu finden sich auszudrücken, ist großartig.“, so Katja Engelhardt, Ergo- und Körperpsychotherapeutin aus dem „Service National de Psychiatrie juvenile“.

Nach erfolgreicher Zusammenarbeit mit der EME-Stiftung in Rahmen eines ähnlichen Projektes mit Essgestörten Patienten im letzten Jahr, waren alle Beteiligten schnell überzeugt dieses Mal ein Projekt für Patienten mit unterschiedlichen Schwierigkeiten zu initiieren. Zu Beginn der Arbeit waren die Jugendlichen oft eher zurückhaltend und vorsichtig was sich während des Prozesses deutlich verändert hat. „Die Begeisterung wächst, je kompletter das Projekt wird, Jugendliche lernen über den Tellerrand zu schauen und eigene Grenzen zu erweitern.“, so Vitali Boldt, Sport- und Körperpsychotherapeut aus dem „Service National de Psychiatrie juvenile“.

Alle beteiligten Jugendlichen haben innerhalb des Programms jeweils einen Platz gefunden, der bei ihren persönlichen Schwierigkeiten weiterhilft und ihre Möglichkeiten fördert. Zum Beispiel Ängstliche schaffen es

Bühnenpräsenz zu zeigen, eher unkonzentrierte Jugendliche schaffen es sich selbständig zu organisieren und pünktlich zu den Proben zu kommen oder sich während anderthalb Stunden auf die Anleitungen der Künstler zu konzentrieren. Starke Gefühle werden erträglicher dadurch dass sie von den Jugendlichen mit Hilfe von Text, Beat und Rhythmus verbalisiert werden.

Wie geht es weiter?

In Kooperation mit dem Rocklab der Rockhal, dessen Aufgabe es ist Künstler, Bands sowie Amateure und Profis des Musikgeschäftes zu unterstützen und zu begleiten, wird am 17.12.2016 ein „Work in progress“ Auftritt im Floor der Rockhal stattfinden. Das Rocklab hat ebenfalls für die Proben einen Tanzraum zur Verfügung gestellt.

Alle am Projekt beteiligten Partner sind so zufrieden über den Verlauf des Projektes, dass sie sich momentan in der Planung/Besprechung über die mögliche Weiterführung des Projektes befinden.



Im Jahr 2014 entstand aus dem Zusammenschluss der Clinique Bohler, dem Krankenhaus Hôpital Kirchberg, der ZithaKlinik in Luxemburg-Stadt und der Clinique Sainte-Marie in Esch-sur-Alzette ein neuer Krankenhausverbund: die **Hôpitaux Robert Schuman** Gruppe.

250 freiberuflich tätige Ärzte und mehr als 2200 Angestellte gewährleisten eine hochqualitative Behandlung und eine persönliche Betreuung, wobei der Mensch immer im Zentrum unserer Aufmerksamkeit steht.

Unsere klar definierten Aufgaben sind um die folgenden sieben Kompetenzpole herum angeordnet: Frauenklinik und Mutter-Kind-Zentrum, Innere Medizin, Bewegungsapparat, Psychiatrie, Viszerale Onkologie, Geriatrie, Kopf und Hals.

Die Hôpitaux Robert Schuman Gruppe verfügt über eine moderne Struktur, die den Anforderungen der Gesundheitsexperten entspricht und die bestmögliche Versorgung und Betreuung ihrer Patienten ermöglicht. Die akademischen und forschungsgebundenen Aufgaben ergänzen die medizinischen Aufträge der Zentren.

Für mehr Informationen : www.hopitauxschuman.lu



Die im Januar 2009 gegründete gemeinnützige **Stiftung EME – Écouter pour Mieux s’Entendre** («Zuhören, um einander besser zu verstehen») widmet sich in enger Zusammenarbeit mit der Philharmonie Luxembourg einem ergänzenden Arbeitsfeld im sozialen Bereich. Die Musik ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen, und gerade deshalb setzen sich hochmotivierte Musiker und ehrenamtliche Helfer aktiv ein, die Musik näher an die Menschen zu bringen, für die es nicht selbstverständlich ist, am Kulturleben teilzuhaben.

Die Projekte, die mithilfe der Stiftung EME realisiert werden, verbinden eine soziale mit einer kulturellen Dimension. Sie dienen gezielt Menschen, die aus vielfältigen Gründen außerhalb des gewöhnlichen Adressatenkreises kultureller Aktivitäten stehen – darunter Kinder und Erwachsene mit komplexen Behinderungen, mit eingeschränkter Mobilität, Senioren und Menschen in schwierigen Lebensumständen sowie sozial benachteiligte, vereinsamte oder am Rand der Gesellschaft lebende Menschen. Die im Stiftungsrat der EME versammelten Experten sowie die gute regionale und internationale Vernetzung der Philharmonie liefern Impulse für die Weiterentwicklung musikalischer Angebote für die verschiedenen Zielgruppen.

Die gemeinnützige Stiftung EME ist nicht staatlich finanziert, sie funktioniert ausschließlich durch private Spenden. Helfen Sie uns, Musik zu teilen!

Für mehr Informationen : www.fondation-eme.lu



Das Rocklab der Rockhal befindet sich auf dem dritten Stock der Rockhal und ist den vielseitigen Facetten der Pop- und Rockmusik gewidmet. Seine Aufgabe ist es, Künstlern, Bands sowie Amateure und Profis des Musikgeschäftes zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten. Das Rocklab stellt ihnen dazu 6 Proberäume, einen Tanzraum und ein Aufnahmestudio (Rockhalstudio) zur Verfügung und organisiert Workshops und Seminare für Musiker und Musikinteressierte. Darüber hinaus bietet das Rocklab der lokalen Musikszene verschiedene Artist Support Packages an (Projektbegleitung, Release Shows...). Rocklab ist ebenfalls Teil des Multipistes Netzwerkes das Künstler in und aus der Großregion unterstützt. Außerdem organisiert Rocklab eine Reihe von Events, die sich mit den verschiedensten Themen der Musik beschäftigen:

Für mehr Informationen : www.rockhal.lu/de/music-resources/